

Pressemitteilung

BDI fordert Masterplan Gesundheitsmarkt Deutschland

- Politikbereiche effektiver koordinieren
- Deutschland als „Kompetenzzentrum Gesundheit“ präsentieren
- Demenzerkrankungen kosten jährlich 18 Mrd. Euro



130/2008

25. November 2008

Seite
1 von 1

„Auf dem Gesundheitsmarkt brauchen wir eine effektive Koordinierung verschiedener Politikbereiche. Die Bundesregierung muss den ressortübergreifenden Ansatz der Hightech-Strategie konsequent verfolgen – auch, aber nicht nur beim Thema der Demenzerkrankungen.“ Das sagte Andreas Barner, Vorsitzender des BDI-Ausschusses für Forschung und stellvertretender Sprecher der Unternehmensleitung der Boehringer Ingelheim GmbH, auf der BDI-Veranstaltung „Alterdemenzen - innovative Lösungen für eine wachsende Herausforderung unserer Gesellschaft“ am Dienstag in Berlin. „Unser Ziel muss ein „Masterplan Gesundheitswirtschaft Deutschland“ sein. Damit können wir der Vision „Vitale Gesellschaft – besser, gesünder, länger leben“ näher kommen und Deutschland der Welt auch als „Kompetenzzentrum Gesundheit“ empfehlen.“

In Deutschland leiden über eine Million Menschen an einer Demenzerkrankung. Jedes Jahr kommen 200 000 neue Fälle hinzu. Die Kosten betragen heute jährlich über 18 Milliarden Euro. 98 Prozent der Kosten entfallen auf Pflege, zwei Prozent auf Diagnose und Therapie. „Die Bekämpfung der Altersdemenz muss im Interesse von uns Menschen vorangetrieben werden“, sagte BDI-Präsident Jürgen R. Thumann. „Es geht dabei um Wertschöpfung im humanen Sinne und angesichts der weltweiten demographischen Entwicklung auch im ökonomischen Sinne.“

**Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.**
Mitgliedsverband
BUSINESSEUROPE

Telekontakte
T: 030 2028-1450
F: 030 2028-2450

Internet
www.bdi.eu
E-Mail
Presse@bdi.eu